

MULTISAFE Doppel-Schlauchmembran-Prozesspumpe

Evolutionsgeschichte

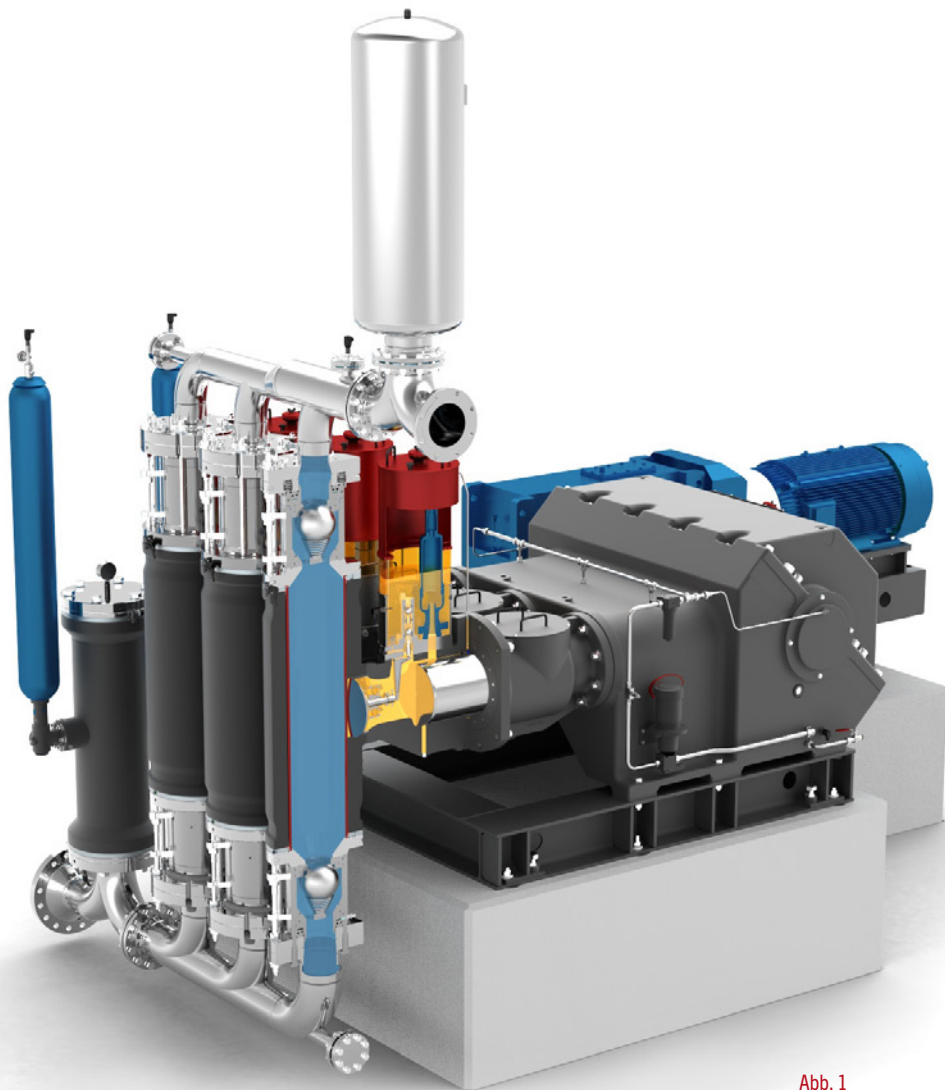


Abb. 1
MULTISAFE-Prozesspumpe mit
hydraulisch aktivierten Schlauchmembranen

FELUWA Membran-Kolbenpumpe (Abb. 2)

- Traditionelle, hydraulisch aktivierte Membranpumpe.
- Die elastische Flachmembrane trennt das Fördermedium von der Hydraulik und den Dichtelementen.
- Nachteil: Bei einem Membranbruch kommt das Fördermedium mit der Hydraulik, den dynamischen Abdichtelementen, dem Überdrucksicherheitsventil etc. in Berührung.
- Um hohe Reparaturkosten zu vermeiden, muss die Pumpe bei einem Membranbruch in der Regel sofort abgeschaltet werden.

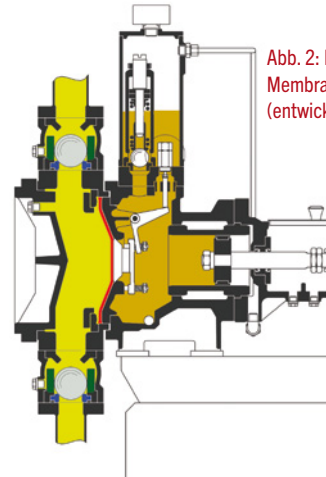


Abb. 2: FELUWA Membran-Kolbenpumpe (entwickelt 1960)

FELUWA Schlauch-Membran-Kolbenpumpe (Abb. 3)

- Modifizierung der Flachmembrane in eine sogenannte Schlauchmembrane.
- Geradliniger Durchfluss, hohe Betriebssicherheit.
- Bei einem Bruch der Schlauchmembrane gewährleistet die Flachmembrane eine weiterhin hermetische Trennung zwischen Förderfluid und Hydraulik. Die Pumpe kann bis zum nächsten geplanten Anlagenstillstand weiterarbeiten.

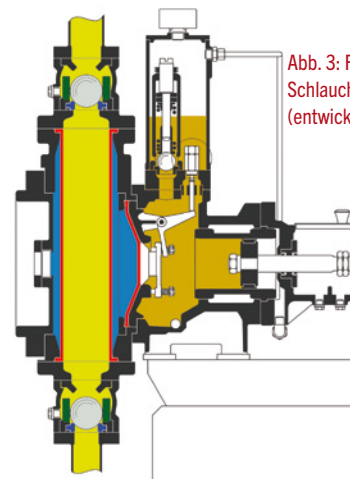


Abb. 3: FELUWA Schlauch-Membran-Kolbenpumpe (entwickelt 1970)

FELUWA MULTISAFE Doppel-Schlauchmembranpumpe (Abb. 4)

- Das Herzstück der Pumpe besteht aus zwei ineinander angeordneten Schlauchmembranen.
- Geradliniger Durchfluss, hohe Betriebssicherheit.
- Glattflächiger, leicht zu reinigender Arbeitsraum.
- Keine Ablagerungen zwischen Schlauchmembran-Einspannung und Gehäuse.
- Selbst bei Ausfall einer der beiden Schlauchmembranen kommt das Medium weder mit dem Gehäuse noch mit dem Hydraulikbereich in Berührung. Die Funktionstüchtigkeit bleibt bis zur Reparatur gewährleistet.

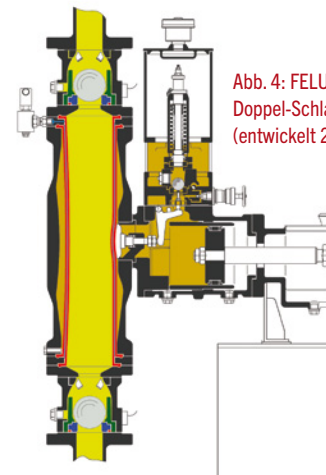


Abb. 4: FELUWA MULTISAFE Doppel-Schlauchmembranpumpe (entwickelt 2002)